

Sonderbeilage

Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 122'803  
Erscheinungsweise: unregelmässig

Themen-Nr.: 272.3  
Abo-Nr.: 272003  
Seite: 11  
Fläche: 64'365 mm²

## Welches sind die Stärken der Schweiz?

Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft rücken unser Land ins beste Licht

Arabischer Frühling, ungelöste Probleme in Nahost, Dollarzerfall, Staatsschulden und Wirtschaftskrise in Europa – der Schweiz geht es verhältnismässig gut, die Wirtschaft behauptet sich wacker. Noch. Unser Land steht vor grossen Herausforderungen. Zeit, sich auf die Stärken zu besinnen. Doch auf welche Erfolgsfaktoren sollen wir uns fokussieren? Welche Stärken gilt es zu stärken?

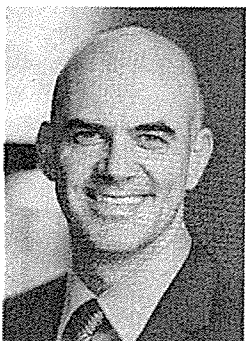
### EVELINE WIDMER-SCHLUMPF



**Bundespräsidentin (Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements)**

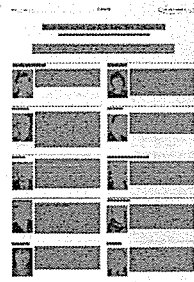
«Die Bedeutung der Schweiz in der Welt reicht weit über ihre geografische Grösse hinaus. Wirtschaftlich sind wir einer der besten Standorte der Welt. Die Stärken, die unseren Werkplatz und Finanzplatz gross gemacht haben, wollen wir weiter stärken. Hohes Qualitätsbewusstsein, Rechtssicherheit und Verlässlichkeit auf allen Ebenen, das ist es, was die Schweiz ausmacht und was uns auch als Unternehmensstandort stark macht.»

### ALAIN BERSET



**Bundesrat (Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern)**

«Die Schweiz versteht es wie kaum ein anderes Land, eine Balance zwischen Wettbewerbsfähigkeit und sozialem Zusammenhalt zu finden und zu halten – das ist die wahre helvetische Zauberformel. Unser Land nimmt seit einigen Jahren punkto Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Globalisierungsgrad zuverlässig Spitzenpositionen ein, der soziale Zusammenhalt hingegen bröckelt. Daher wird sich die Schweiz in den nächsten Jahren wieder vermehrt Fragen der sozialen Kohäsion zuwenden. Was gut ist für die Schweizer Gesellschaft, ist (zumindest langfristig) auch gut für die Schweizer Wirtschaft. Ohne soziale Sicherheit weniger unternehmerisches Risiko. Ohne soziale Sicherheit keine starke Binnennachfrage. Vor allem aber: ohne soziale Sicherheit keine politische Stabilität. Und auf diesem Pfeiler ruht letztlich auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schweiz. Wer die Schweiz hingegen nur als Standort begriff, wird diesen Standort unweigerlich schwächen.»



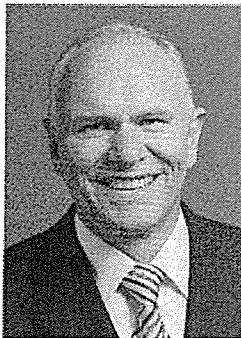
Sonderbeilage

Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 122'803  
Erscheinungsweise: unregelmässig

Themen-Nr.: 272.3  
Abo-Nr.: 272003  
Seite: 11  
Fläche: 64'365 mm<sup>2</sup>

## HANS HESS



### Präsident Swissmem

«Es sind die Menschen in unserem Land: ihre Weltoffenheit, ihre Kreativität, ihr Unternehmergeist, ihre Leistungsbereitschaft, ihr Qualitätsbewusstsein, aber auch ihr Realitätssinn und ihre Bodenständigkeit. Diese Merkmale prägen alle wichtigen Gesellschafts- und Lebensbereiche – von der Bildung über die Wissenschaft, Wirtschaft bis hin zur Politik. Zusammen bilden diese Eigenschaften ein starkes Fundament. Als kleines Land in einem globalen Kontext sind viele unserer Unternehmen einem permanenten Wettbewerb und immer wieder neuen Herausforderungen ausgesetzt. Durch die Kombination ihrer Stärken kann die Schweiz dennoch weiterhin erfolgreich sein.»

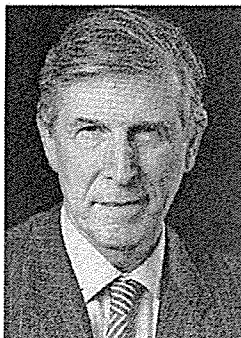
## MARTIN NAVILLE



### CEO Swiss-American Chamber of Commerce

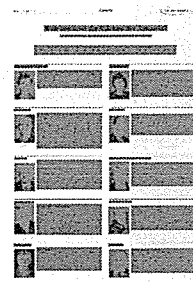
«Die Schweiz hat ein einzigartiges politisches System: Die Regierung ist seit Jahrzehnten beinahe unverändert! Welches andere Land der Welt könnte dies für sich in Anspruch nehmen? Anstatt ständig die Regierung (<den Trainer>) auszutauschen, beteiligt sich das Volk über die Direktdemokratie an der Veränderung – und hoffentlich Stärkung – der Schweiz. Dies resultiert in einer einmaligen Stabilität und Planbarkeit. Dazu ist die Schweiz das wohl weltoffenste Land der Welt. Wir haben viermal mehr multinationale Firmen pro Kopf und führen diese erfolgreich dank der vielen hochbegabten ausländischen Managern. Wir akzeptieren Ausländer an der Spitze von Swiss, SwissRe, Swisscom und Credit Suisse, ohne jegliche xenophobe Reaktionen. Wo sonst gibt es dies auf der Welt?»

## DONALD BEYER



### US-Botschafter in der Schweiz

«Die Schweiz hat viele Stärken: Geschichte, Landschaft, Kultur, Essen, Berge, Kunst, Wissenschaft, Universitäten und so viel mehr. Aber für mich am wichtigsten ist die Idee der Konkordanz. Ja, ich weiss, Fortschritt geschieht nur langsam, wenn alle abstimmen müssen. Man muss geduldig sein. Man muss lernen zusammenzuarbeiten. Man muss eine grosse Seele haben. Ich habe immer daran geglaubt, dass Kollaboration sinnvoll ist. Neue Entwicklungen, Mut, Risiko, neue Einsichten – alle diese Dinge haben als Basis eine starke Gemeinschaft. Darauf kann die Schweiz bauen.»



Sonderbeilage

Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 122'803  
Erscheinungsweise: unregelmässig

Themen-Nr.: 272.3  
Abo-Nr.: 272003  
Seite: 11  
Fläche: 64'365 mm<sup>2</sup>

## DORIS LEUTHARD



**Bundesrätin (Vorschaerin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation)**

«Die Schweiz ist «top of the top» – international sehr gut positioniert, die Hausaufgaben bezüglich Finanzhaushalt, Bildung und Forschung sind gemacht, die liberale Wirtschaftsordnung und die soziale Absicherung haben Bestand, Infrastrukturen von hoher Qualität ermöglichen einen reibungslosen Alltag und die politische Stabilität unter starker demokratischer Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sind mustergütig. Das hilft, anstehende, grosse Veränderungen anzupacken. Wir verändern, wenn wir uns nicht auf Mittelmass beschränken, sondern uns auf Qualität, Sicherheit, Vertrauen und Innovation konzentrieren und damit unsere Stärken weiter stärken.»

## PAUL BULCKE



**CEO Nestlé**

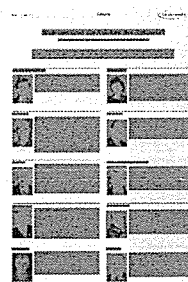
«Was mich an der Schweiz besonders beeindruckt, sind das Qualitätsbewusstsein, die Arbeitsmoral und die Anpassungsfähigkeit der Bevölkerung – und ganz allgemein der gesunde Menschenverstand in diesem Land. Deshalb investieren wir auch weiterhin hier. Die Schweiz sollte ihre ureigenen Werte und Stärken hochhalten, die sie zu einem der erfolgreichsten Wirtschafts- und Industriestandorte der Welt gemacht haben. Dann hat sie auch in der «New Reality» des globalen Wettbewerbs ausgezeichnete Karten.»

## MARIE-GABRIELA INEICHEN-FLEISCH



**Staatssekretärin und Direktorin SECO**

«Der Wirtschaftsstandort Schweiz ist am stärksten, wenn einerseits die bewährten, stabilen Grundstrukturen gepflegt und andererseits die Flexibilität bewahrt wird, aktuellen Veränderungen zu begegnen und diese positiv zu nutzen: Die Schweiz baut auf liberale Wettbewerbsbedingungen und fördert die unternehmerische Initiative. Der Arbeitsmarkt ist flexibel und ermöglicht eine hohe Erwerbstätigkeit. Bildung, Innovation und Forschung sind bei uns gross geschrieben und die Öffnung der Märkte nach aussen wird intensiviert. Die Schweiz ist damit auch international langfristig wettbewerbsfähig und eine verlässliche Partnerin.»



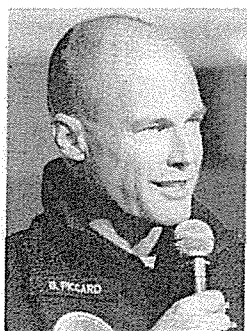
Sonderbeilage

Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 122'803  
Erscheinungsweise: unregelmässig

Themen-Nr.: 272.3  
Abo-Nr.: 272003  
Seite: 11  
Fläche: 64'365 mm<sup>2</sup>

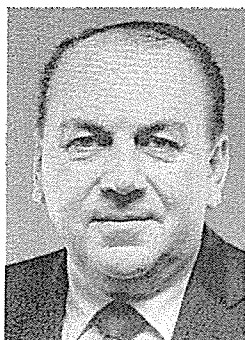
## BERTRAND PICCARD



### Initiator und Chairman von «Solar Impulse»

«Seit 100 Jahren zeichnet sich die Schweiz durch Stärke aus. Sie hat es geschafft, Staumauern, Brücken und Tunnels in den Alpen zu bauen, mit dem Roten Kreuz humanitäre Rechte durchzusetzen, dank den besten Banken und Versicherungen ihren Reichtum zu sichern und durch die Qualität ihrer guten politischen Dienste positiv zu wirken. Doch heute beneiden uns nur wenige Länder, denn die Stärken der Schweiz gehören vor allem der Vergangenheit an. Wird unser Land den Pioniergeist unserer Vorfahren weiterentwickeln können, damit in Zukunft ihre Stärke auch noch bestehen bleibt?»

## AXEL WEBER



### Verwaltungsratspräsident UBS Group

«Die Schweiz ist eine politische und wirtschaftliche Erfolgsgeschichte. Zentraler Faktor ist die freiheitliche Wirtschaftsordnung, welche Wettbewerb und stetige Innovation fördert. Die Offenheit und internationale Vernetztheit haben die Unternehmen der Schweiz stark gemacht. Was mir persönlich stets imponiert hat, sind die ausgesprochen gelungene Balance zwischen Selbstverantwortung und Solidarität sowie die Wertschätzung für basisdemokratische Werte in der Schweiz. Mit Bescheidenheit, Augenmass, Intelligenz und einem ausgesprochenen Qualitätsbewusstsein hat man es geschafft, in vielen Bereichen zu den besten der Welt zu gehören.»